



**Innovativ:** Die Luftschicht zwischen Wetterschutzhaus und Innenhaushülle hält das Innenhaus im Sommer angenehm kühl und wärmt es im Winter wie ein Mantel. FOTO: DIDIBIO-SOLAR-HAUS

# Prima Raumklima

*Haus-in-Haus-Prinzip: Wohngesundheit und Energieeffizienz inklusive*

■ Deutschland igelt sich ein: Bedingt durch hohe Anforderungen an die Energieeffizienz sind viele Niedrigenergie- und Passivhäuser so hermetisch verschlossen, dass eine Lüftungsanlage zur Entfeuchtung unverzichtbar ist.

Die Nachteile dieser Konzepte erleben Hauseigentümer erst nach ihrem Einzug – dafür aber umso stärker: Das Raumklima leidet, Lüftungsanlagen sind ziemlich wartungs- und somit kostenintensiv. Zudem können im Zusammenhang verteilte Bakterien, Sporen und schlimmstenfalls Legionellen zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen führen.

Ist dies noch menschenfreundliches Bauen? Bauexperten wie Diplom-Ingenieur Klaus Becher haben da ihre Zweifel: „Wenn Wohnqualität und Gesundheit in den eigenen vier

Wänden leiden, steht der Mensch augenscheinlich nicht mehr im Mittelpunkt.“ Schon vor geraumer Zeit hat Becher eine Alternative zum „Thermoskannenhaus“ entwickelt, die immer mehr Bauherren überzeugt: Ein „Haus im Haus“, auf diesen kurzen Nenner lässt sich sein Konzept bringen. Ein teilweise verglastes Wetterschutzhaus erwärmt dabei durch das großzügig einfallende Tageslicht den Gebäudemantel des Innenhauses. Dieser ist zwar wärmegeklämmt, aber diffusionsoffen, so dass der in den Wohnräumen entstehende Wasserdampf als trockenes Gas durch die Wände entweichen kann.

”

**„Wohnqualität und Gesundheit leiden.“**

Klaus Becher,  
Diplom-Ingenieur

Der Bauherr kann somit bei seinem neuen Bio-Solar-Haus komplett auf aufwendige Dampfsperren und kostenintensive Lüftungstechnik verzichten – und profitiert ganzjährig von einem angenehmen und gesunden Raumklima.

An heißen Tagen wirkt sich die Luftschicht zwischen den beiden Hausteilen ausgleichend auf die Innentemperaturen aus, im Winter bildet die Luftschicht zwischen Wetterschutzhaus und Innenhaushülle einen wärmenden Mantel – das führt zu zeitgemäß niedrigen Heizkosten.

Experten sind sich einig: Die besten Baustoffe kommen aus der Natur. Holz wird seit Jahrhunderten zum Hausbau genutzt. Es ist wasserdampf-diffusionsoffen, chemiefrei, allergenfrei und schließt somit Ausgasungen von Schadstoffen aus. Zudem ermöglicht das Naturmaterial ein schnelles und somit effizientes Bauen. Auch zur Dämmung gibt es mit Holzfaserverplatten und Zellulose empfehlenswerte Lösungen aus natürlichen Rohstoffen. *djd*